

Foto: Kerstin Heinze



Treibe **Sport** – **Beweg**
Dich! Fais du sport,
bouge! – Haydi spora!
Hadigari Spora! Κάνετε
Γημναστική! **We do**
sports! Robimy sportu!
Спортувай, двизи се!

ورزش اور سپورٹ صحت کی ضمانت

Spitzensport aus Moabit: Die Damen vom ASV Moabt Basketball beim Heimspiel gegen die Mannschaft BG Opladen in der Stamm-Sporthalle Alt-Moabit.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Frühling hat unseren Kiez in freundliches Grün getaucht. Das weckt bei Jung und Alt die Lust, sich draußen wieder mehr zu bewegen, zu spielen oder Sport zu treiben.

Die Möglichkeiten dafür sind in Moabit sehr vielfältig. Der Fritz-Schloß-Park bietet mit seinen Liegewiesen, Spielplätzen, dem Minigolf und dem Trimm-Dich-Pfad gute Gelegenheiten, die Müdigkeit abzustreifen. Gleich dahinter, im Poststadion, haben mehrere Sportvereine ihr Zuhause.

Weil Sport und Spiel gerade für unsere Kinder so wichtig sind, hat der

Bezirk Mitte dies als ein wichtiges Handlungsfeld erkannt. Die Eltern sollen die natürliche Beweglichkeit schon von kleinauf auf den Spielplätzen üben und auf gesunde Ernährung achten. Nicht von ungefähr unterstützt unser Quartiersmanagement Moabit-Ost zahlreiche Projekte in Schulen, Kitas und in Freizeiteinrichtungen – aber eben auch für Kinder, die noch nicht den Kindergarten besuchen.

Ein Angebot dafür sind die Bewegungs-Picknicks – Frühstück im Freien und Toben auf dem Spielplatz.

Treff ist jeden Di bis Do in der Jagowstraße 29.



Am 3. Mai kommt dann unser gesamter Kiez in Bewegung: die 4. Moabiter Olympiade soll Kindern zeigen, wie viel Spaß man dabei haben kann.

Vier Wochen später, am Sonnabend, den 2. Juni, sind alle Familien ins Poststadion zum Sportfest eingeladen. Lesen Sie dazu mehr auf S. 5.

Und gleichzeitig zur Fußball-Europameisterschaft treten 60 Mädchenmannschaften aus ganz Deutschland am 16. Juni zum Sommer-Cup in Moabit an. Da heißt es anfeuern, jubeln und Daumen drücken. Wir sehen uns bestimmt!



Ihre Redaktion



QM Projekt Moabit-Ost

Blumen und grüne Inseln

Der „Grüne Kiez“ – ein Projekt des Quartiersmanagements Moabit Ost – startet in den Frühling. Vor Wochen schon verteilen wir kleine Tüten mit Zwiebeln an die Moabiter/innen, damit diese auch auf dem Balkon, im Garten und Hinterhof etwas säen und pflegen können. Die ersten Triebe lassen sich schon bewundern und bestaunen.

Vor der Kulturfabrik, wo im Herbst bereits Zwiebeln gesteckt wurden, schauen die ersten Tulpen und Narzissen aus der Erde. Leider nicht an der Ecke Wilsnacker/Kruppstraße, weil unachtsame Fußgänger keinen Bogen machen wollten. Eine Umzäunung ist leider nicht erlaubt.

Das Projekt plant weitere Aktionen zur Begrünung von Baumscheiben – und helfen Ihnen bei der Wahl der Pflanzen – in Absprache mit dem Gartenbauamt. Zögern Sie nicht, Kontakt aufzu-

nehmen. Wir freuen uns auf eine neue „grüne Saison“.

Halten Sie doch Ihr liebstes „grünes“ Motiv in einem Foto fest und senden es bis 31. Mai 2012 an uns! Die Jury „Natur-Natürlich“ wird über die Gewinner entscheiden. Mitmachen kann jede/r.

Ilonka Reile und Natascha Kiowsky

Termine: 4./5. Juni: Pflanz-Aktion in der Pritzwalker Straße und Start zum Wettbewerb zur Begrünung von Baumscheiben. Im Herbst winken den schönsten und am besten gepflegten Baumscheiben wieder originelle Preise.

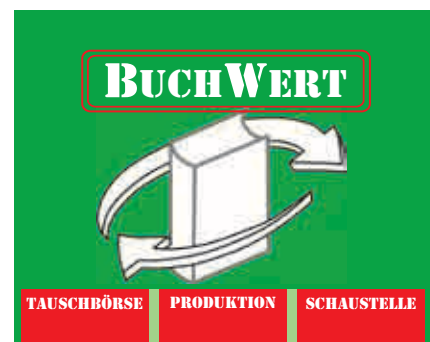
Sa, 16. Juni: Präsentation des Dok-Film aus dem Schulgarten, Zeit + Ort bitte im Quartiersbüro erfragen.

Kontakt: Grüner Kiez, gruenerkiez@web.de, www.oecopart.com. Tel. 54464375

Verwandlung von alten Büchern

QM Projekt Moabit-Ost

Das Projekt „Sperrkunst“, vom QM Moabit-Ost in 2011 gestartet, will aus Gegenständen, die man nicht mehr braucht, etwas Neues schaffen. Im September veranstaltete der Projektträger „kollektiv tatort“ dazu die zweitägige Kunstaktion „BuchWert“ vor der Bruno-Lösche-Bibliothek. Nicht mehr gelesene Bücher konnten getauscht und unter Anleitung umgestaltet werden. Dabei entstanden Notizbücher, Bücherregale, Schlüsselbretter oder Garderobenhalter.



Damit noch mehr Bewohner/-innen diese kreative Technik ausprobieren und sich ihre eigenen Buchobjekte bauen können, plant das „kollektiv tatort“ einen Workshop „Buchumwandlung“. Es wird gezeigt, was man Schönes gestalten kann.

Wenn Sie also Interesse haben, die Kreativtechnik zu erlernen und diese an Nachbarn und Freunde weiter zu geben, setzen Sie sich einfach mit dem Quartiersmanagement in Verbindung: team@moabit-ost.de.

Retten wir die Kurse im Schulgarten!

Am 20. März wurde bekannt, dass der Verein Moabiter Ratschlag ab 1. Juli keine Förderung mehr für außerschulische Jugend-Freizeitangebote und die Familien-Veranstaltungen im Schulgarten Moabit erhalten soll. Das bedeutet: Keine Nachmittags-, Wochenend- oder Ferienkurse mehr in dieser grünen Oase mitten in Moabit! Betroffen sind Kinder von 6 bis 12 Jahren, Familien, und Gartenfreunde. Dabei geht es nur um 24.500 Euro! 2011 besuchten ca. 900 Kinder Ferienkurse oder andere Angebote. Die zahlreichen Feste und Veranstaltungen finden nur statt, weil der Verein von vielen engagierten Ehrenamtlichen unterstützt wird. So ging



2011 der Ehrenamtspreis Mitte an das Schulgarten-Team. Die Kurse, betreut von Künstlern und Naturwissenschaftlern, bieten den Kindern die Möglichkeit, etwas über regenerative Energien

zu erfahren, über Bienen, Vögel, Kräuter und vieles mehr... Helfen Sie uns. Unterschreiben Sie die Petition online (<http://openpetition.de>) oder bei uns im Garten Birkenstraße. *Nikola Kluffinger*



Moabit Ost ist ein lebendiger Stadtteil mit kultureller Vielfalt, in dem Menschen unterschiedlicher Konfessionen und Kulturkreise Tür an Tür leben. Unsere Veranstaltungsreihe „wir in Moabit...mal anders“ will Gelegenheiten bieten, Nachbarn zu treffen und Einblicke in andere Kulturen zu gewinnen. Ob künstlerisch oder literarisch, ob kritisch oder humorvoll – wir von Stadtmuster präsentieren besondere Orte in Moabit. Alle Moabiter/innen sind herzlich eingeladen. Die Reihe finanziert sich über das Programm Soziale Stadt.

Improvisationstheater mit der Show „the New Generation“

Multikulti mal anders: Das Team vom Improtheater Berlin gestaltet zusammen mit dem Publikum eine spannende Eventshow zum Thema „Multikulti“. Ideen und Vorschläge aus dem Publikum werden eingeholt, szenisch oder

Die Welt vor der Haustür

„Wir in Moabit ... 'mal anders“ zeigt die Vielfalt

gesanglich umgesetzt. Freiwillige dürfen mit auf die Bühne.

3. Mai, 20 Uhr, Fabriktheater, Kulturfabrik, Lehrter Str. 35

Rumänien durch die Kamera

Sie erwartet ein Abend mit Fotos, Filmen, Texten und kleinen Leckerbissen aus Rumänien. Junge Leute aus 6 europäischen Ländern sind beim internationaler Jugend-Austausch durch die traditionsreiche Region Moldau im Nordosten Rumäniens gereist und haben dabei fotografiert, gefilmt und ihre Erlebnisse aufgeschrieben. All das präsentiert die Ausstellung – mit freundlicher Unterstützung der Botschaft von Rumänien.

25. Mai, 19 Uhr: Salon Mit-Ost e.V., Alt-Moabit 90

Besuch in der Botschaft Tadschikistan

Die Botschaft in der Perleberger Str. 43 öffnet ihre Türen und lädt die Moabiter Bevölkerung ein, mehr über das Land, seine Geschichte und Kulturen zu erfahren. Seine Exzellenz Herr Dr. Sattorov wird über die Entwicklung von Wirtschaft und Tourismus sprechen, die Fragen der Gäste beantworten und im Garten zu einem kleinen Imbiss einladen. Für den Besuch ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 8876 3989 oder 0177-7423230, mail: info@stadtmuster.de

31. Mai, 18.30 Uhr, Perleberger Str. 43

Ali zum Dessert...

ist eines ihrer bekanntesten Bücher. Die Journalistin und Autorin Hatice Akyün sagt von sich selbst, dass ihr „Herz

deutsch und ihre Seele türkisch“ sei – eigentlich ein Satz der demonstriert, dass sich sehr wohl zwei Kulturen zu einer Identität verschmelzen lassen. Aber in den letzten Jahren, vor allem seit der von Thilo Sarrazin entfachten Debatte, meldet sich Akyün auch verstärkt kritisch in Sachen Integration zu Wort.

Mal humoristisch mal ernst liest Akyün aus ihren Texten. Im Anschluss diskutiert sie mit dem Publikum über die Thematik.

7. Juni, 19.30 Uhr, Café Kapitel 21, Lehrter Straße 55

Melanie Stiewe

Vorschau: **Fastenbrechen zum Ende des Ramadan** in der Ayasofya Moschee 9.8., 20 Uhr, Stromstr. 35 – mehr in der kommenden Ausgabe von „21°Ost“



Für einen Besuch der Tadschikischen Botschaft bitte unbedingt anmelden und Ausweis mitbringen.

Impressum
 Herausgeber: UrbanPlan GmbH/ Stadtrand gGmbH im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Bezirks Mitte von Berlin
 Quartiersmanagement Moabit-Ost Wilsnacker Str. 34, 10559 Berlin-Mitte, Tel: 9349 2225, Fax: 9349 2224, www.moabit-ost.de, team@moabit-ost.de
 Redaktion / Layout / Fotos: Gudrun Radev & Bianka Spieß – www.LayoutManufaktur.de, Tel. 4208 6812 moabit@layoutmanufaktur.de
 Redaktionsschluss 9. Ausgabe: 18.5.12
 Redaktionssitzung: 10. Mai, 18 Uhr, Lehrter Str. 36, Café MOAB
 Druck: Saxoprint, Auflage: 3000

EUROPÄISCHE UNION
 Europäischer Sozialfonds
 Investition in Ihre Zukunft

Neuer Eltern-Treff in Moabit



Mütter- und Vätertreff
 Kontakt: pro futura Beschäftigungsförderung, Tel. 01573-6201046

Seit kurzem gibt es in der Rathenower Str. 16B den „Mütter- und Vätertreff“, gefördert vom JobCenter. Hier können sich Eltern zusammen kommen und über Probleme austauschen. Die Mitarbeiter/-innen bieten kurzfristige Kinderbetreuung. Wenn Sie Unterstützung, Beratung und Begleitung beim Umgang mit Ämtern, oder Ausfüllen von Formularen brauchen, helfen wir – auch bei der Suche nach einem Kitaplatz.
 Mo-Fr von 9 bis 15.30 Uhr, Freitags von 9-12.30 Uhr Frühstück für Familien



Leserbrief

Wo ist Fritz Schloß?

Auf den gelben Stelen neben dem Minigolf-Pavillon taucht plötzlich der neue Name auf: „SportPark Poststadion“. Nur auf einer kleinen Karte ist noch „Fritz-Schloß-Park“ zu lesen. Das Karree zwischen Rathenower / Krupp / Lehrter/ Seydlitzstraße besteht aber aus einem Erholungspark, angelegt in den 1950er Jahren auf einem Trümmerberg, und dem Poststadion, der Sportanlage aus den 1920er Jahren. Im Fritz-Schloß-Park wurde eine neue Laufstrecke mit Fitnessgeräten angelegt, der Mini-golfplatz und eine Liegewiese. Auch die Spielplätze werden erneuert. Alles

prima! Doch sollte die ruhige Erholung im Park nicht gestört werden. Sitzplätze mit Blick ins Grüne, verschlungene Spazierwege, dichtes Gebüsch, Nachtigall, Fuchs und Bussard haben ihren eigenen Reiz.

Die Umgestaltungen wurde durch das Förderprogramm Stadtumbau West möglich, weitere werden folgen. Außerdem diskutiert der Sportausschuss Mitte zur Zeit ein nachhaltiges „Betreiberkonzept“. Alle Nutzer und Anlieger sollen sich gemeinsam um die Pflege und Sicherheit kümmern. Das Bezirksamt hat immer weniger Mittel dafür. Bei einem Workshop im November 2011 wurde unter anderem eine mögliche Finanzierung durch berlinweite Veranstaltungen ins Gespräch gebracht.

Der Betroffenenrat Lehrter Straße wendet sich gegen sportliche oder andere Groß-Events im Park und ist der Meinung, dass der neue Name den Sport zu sehr in den Mittelpunkt rückt. Außerdem hat es Fritz Schloß, der erste gewählte Bezirksbürgermeister von Tiergarten, nicht verdient, dass wir ihn vergessen. Viele Anwohner/innen wissen eigentlich nicht, wer Fritz Schloß war, und fragen sich, wo das Schloss

geblieben ist, wenn sie nicht die Kaserne dafür halten.

Deshalb wandte sich der Betroffenenrat an das Bezirksamt und die BVV Mitte mit der Bitte, den neuen Namen zu überdenken und die ruhige Erholung im Park zu fördern. In seinem Antwortschreiben vom 22. März 2012 stellt der Stadtrat für Stadtentwicklung, Carsten Spallek, klar, dass nicht daran gedacht ist „dort regelmäßig berlinweite Großveranstaltungen stattfinden zu lassen“ und dass die Namensgebung „SportPark Poststadion“ in einem mehrjährigen Diskussionsprozess auf Bezirksebene entstanden sei. Wir fragen uns, was „auf Bezirksebene“ bedeutet, denn in den zahlreichen Workshops zur Umgestaltung, die allerdings bis auf den letzten schon einige Jahre zurückliegen, wurde darüber nie öffentlich diskutiert.

Was meinen Sie? Sollte der Park seinen alten Namen behalten? Über Ihre Meinungen freut sich die Redaktion und der Betroffenenrat Lehrter Str. 27-30, mail: b-laden@lehrter-strasse-berlin.net.

Susanne Torka, Betroffenenrat Lehrter Straße

Zum Weiterlesen über Fritz Schloß:
www.gedenkmal-berlin.de/fritz-schloss

Wie schmeckt Bio?

Wundern Sie sich nicht: Am Sonnabend, den 12. Mai wird es vermutlich einen Riesen-Auflauf vor der Kurt-Tucholsky-Grundschule geben. 200 Eltern, Erzieherinnen, Lehrer/-innen und Kinder sind an diesem Tag auf dem Weg ins Ökodorf Brodowin.

Die Idee kam der Schule und der Sozialstation im Rahmen des Projektes „Gesunde Ernährung“. Natürlich wollen die Eltern, dass ihre Kinder gesund sind. Doch oftmals fehlt ihnen das Wissen, wie sie mit Pfiff ein frisches und gesundes Pausenbrot für wenig Geld zaubern können. Deshalb geben die Mitarbeiterinnen manchen Tipp weiter. Im Unterricht ist das „Gesunde Aufwachsen“ so wieso ein wichtiges Thema. Aber grau ist alle Theorie – und deshalb heißt es jetzt: auf nach Brandenburg!

Schon die gemeinsame Fahrt bis Chorin wird allen die Gelegenheit bieten, einmal außerhalb der Schule miteinander ins Gespräch zu kommen. Manch einer



Schulausflug von Moabit ins Brodowiner Land

ist ja selbst noch nie Zug gefahren. Mit extra Bussen geht es dann in die wunderschöne Gegend am Parsteiner See, 15 km von der Oder entfernt.

Das Dorf Brodowin hat vor 20 Jahren auf Bio umgestellt. Die Moabiter Fami-

lien lernen zunächst bei einer Führung die Ziegen- und Kuhställe kennen. Später verfolgen alle – ob Groß oder Klein – wie man Käse und Joghurt produziert, und warum die Milch aus Brodowin so besonders gut schmeckt. Auf einer saftigen Wiese wird es ein gemeinsames Picknick geben. Selbstverständlich ist genug Zeit zum Spielen und Toben.

Der eigentliche Höhepunkt wird die Bio-Ralley sein. Jede Familie bekommt eine Mappe. Darin enthalten ist ein Bogen mit Fragen zu Brandenburg, zu Tieren und zum Biodorf. Eltern und Kinder müssen sich also alles gut merken und dann richtig beantworten. Am Schluss können sie schöne Preise gewinnen.

Die Vergabejury des Quartiersmanagements ist von der Idee begeistert und unterstützt das Projekt aus dem Quartiersfonds 1. Jetzt müssen wir alle nur die Daumen für gutes Wetter drücken.

Bianka Spieß



4. MOABITER SPORTFEST

BEWEGUNG IN MOABIT
AN VIELEN ORTEN!

Spiel, Sport und Spaß!

„Moabit macht mobil“ – 2 Sportfeste laden zum Mitmachen ein

QM Projekt
Moabit-Ost

4. Moabiter Olympiade am 3. Mai

Am ersten Donnerstag im Mai treffen sich junge Sportler/-innen in Schulen, Kitas und auf Plätzen zu Spiel, Sport und Spaß in ganz Moabit.

Der Verein BERLINbewegt e.V. schafft es, seit 2009 jedes Mal mehr Einrichtungen zur Teilnahme zu überzeugen. Dabei zählt vor allem der olympische Gedanke: Begeisterung, Bewegung und Fairness. Schon die ganz Kleinen in den Kindergärten üben ihre Geschicklichkeit. Die Schulklassen besuchen verschiedene Orte, wie Spielplätze und Freizeiteinrichtungen und nehmen dort an Aktionen teil. Gäste sind willkommen.

Am Ende erhalten alle Teilnehmer/-innen im Bredowtreff (Bredowstr. 31/ Nähe U-Bhf. Birkenstraße) ihre Medaillen. Zum krönenden Abschluss ab 15 Uhr darf getanzt werden.



Familienportfest im Park am 2. Juni
Einen Monat später, am Samstag, den 2.6. sind Familien ab 14 Uhr in den SportPark Poststadion eingeladen.

Ein ganzes Netzwerk von Trägern und Vereinen aus Moabit bereitet diesen Tag seit langem vor. Sport, Spiel, Spaß und vielfältige Möglichkeiten, sich zu bewegen, werden für Alt und Jung geboten. Verschiedene Laufwettkämpfe führen auch durch den Park. Und die gemischte 3-Freunde-Staffel für Teilnehmer von 8 bis 80 Jahren wird sicher wieder für großen Jubel sorgen. Egal ob Anfänger/-innen oder trainierte Sportler – für alle



ist etwas dabei. Zum Abschluss wird gefeiert mit Bands, Tanz- und Karatevorführungen und mehr.

Der ASV Berlin nimmt an diesem Tag kostenlos das Deutsche Sportabzeichen ab – für alle von 8 bis 80 Jahren.

Birgit Funke, Kirsten Kaup

Infos: BERLINbewegt, Tel.: 789 58 550, info@berlinbewegt.de. Das Projekt wird gefördert durch das Programm Soziale Stadt.

Orte: Moabiter Olympiade (Auswahl)

- vor der Kurt-Tucholsky-Grundschule
- Schulgarten, Birkenstr. 35
- Power 21, Stephanplatz
- Otto-Spielplatz, Alt Moabit 34
- Minigolf Rathenower Str. 12
- Moabiter Kinderhof, Seydlitzstr. 12

Sport wäre mein Traumberuf!

Eren Yilmaz besucht die Moses-Mendelssohn-Schule, ist Fußballer bei den Reinickendorfer Füchsen und soll dort bald in die A-Jugend wechseln. Der 15-Jährige ist entschlossen, sein Leben dem Sport zu widmen. Während seines Praktikums in der Sporthalle der Berliner Werkstätten für Behinderte hat sich dieser Wunsch gefestigt.

Bei der Suche nach einem Praktikumsplatz half Jörg Nothacker. Er will Eren mit Hilfe des Vereins CJD bis zum Beginn der Ausbildung begleiten. Dass Eren jetzt in die Sporthalle nach Neukölln gelangt ist, betrachten alle als Glücksfall: sein Lehrer Herr Heinrich, der Trainer der Behindertenwerkstatt Frank Drenkow und natürlich Eren selbst. Er möchte Fitnesstrainer lernen. Hier kann er zeigen, was in ihm steckt. Behinderten Menschen Sportgeräte zu erklären und sie zur Bewegung zu motivieren, ist schon eine besondere Herausforderung. Anfangs hatte Eren Angst davor, aber die verflieg schon am zweiten Tag.

Eren Yilmaz mit seinem Trainer und Mentor Frank Drenkow



QM Projekt
Moabit-Ost

Von Herrn Drenkow, einem ehemaligen Rugby-Profi, lässt sich Eren auch Dinge sagen, die er bislang nicht so wichtig fand: nämlich, sich gesund zu ernähren, richtiges Schuhwerk zu tragen und die Englisch-Note zu verbessern, denn viele Geräte in der Halle haben englische Bedienungsanleitungen.

Eren stört überhaupt nicht, morgens um 7 Uhr von Moabit nach Neukölln zu fahren. Im Gegenteil, ermuntert durch

das große Lob seines Trainers, wollte er sein Praktikum sogar bis in die Osterferien verlängern. Ganz begeistert ist Eren von dem Vorschlag, ab Mai jede Woche einen Tag in der Turnhalle mit Behinderten arbeiten zu dürfen und somit eine Ausbildungsreife zu erlangen. Das könnte seinen großen Wunsch wahr werden lassen. Als Sportler weiß er ja, dass man sich durchbeißen muss. Viel Glück.

Bianka Spieß

Sport treiben in Moabit-Ost

Kleine Übersicht über Orte und Vereine

Stephanplatz

BürSte und Power 21 bieten kostenlos:

Basketball: Di 14.30-16 Uhr (bis 12 Jahre), Di 16.30-18.30 Uhr (12-17 Jahre)

Skateboard: Mi 16-18.30 Uhr

Fußball: Do 13-14.30 Uhr, (12-17 Jahre) Do 15-18.30 Uhr für alle

Tischtennis: Di + Do, 16-17 Uhr

Außerdem: Slackline, Schwimmen, Reiten. Infokasten am Stephanplatz oder www.power-21.de.tl, Tel: 39494010



12

Minigolf

Di-Fr 7.30-19, Sa/So 12-19 Uhr (Café im Pavillon), Kosten pro Spiel 1,50 / 1 €

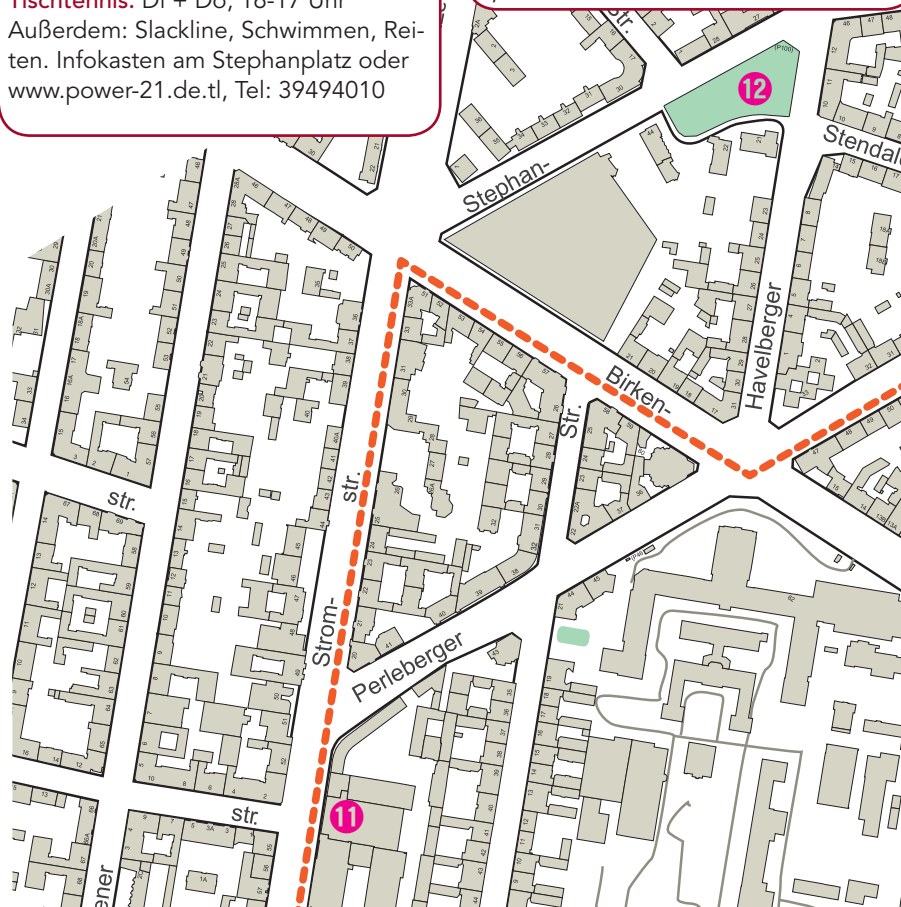
13

Trimm-Dich-Laufstrecke

Fritz-Schloß-Park, Geräte zum Balancieren, Klettern oder Trampolinspringen

Tipp: So, 29.4. **Helmut-Böhm-Lauf**, 2,2 oder 10 km. Infos: www.ASV.de

14



ASV Berlin, Allgemeiner Sport-Verein

1

Breitensport-Verein im Poststadion. 1200 Mitglieder, bietet seit 1949 Sport für Kinder, Erwachsene sowie Integrations-sport.
Büro: Lehrter Str. 59, Tel. 393 6532
Mo/Di 14-18, Mi/Do 10-13, Fr 12-15 Uhr
www.asv-berlin-ev.de.

Aerobic, Tischtennis, Ballspiele für Erwachsene, Turnen ab 3 (Turmstr. 85)
Badminton (Turmstr. 86), Fitness (Turmstr. 75 o. 85b)
Fußball, Leichtathletik, Zumba (Poststadion), Schwimmkurse (Seydlitzstr. 7)
Boxen (Paulstr. 20c), Judo (Siemensstr. 20), Taekwondo (Triftstr.), Volleyball (Derfflinger Str. 7)

Tipp: Sa, 2.6.: kostenlose Abnahme des Deutschen Sportabzeichens

Tipp: Fußball-Nachwuchs gesucht Di/Do, ab 16.30 Uhr, Tenne

Kurse des ASV

Gymnastik für Wirbelsäule: Mo, 15.30 Uhr | für Rücken und Beckenboden: Fr, 16.30 Uhr, Volkshochschule, Turmstr. 75

Schwimmen f. Mitglieder/Anfänger: Di 17 Uhr | Wassergymnastik: Di 16 Uhr |

Aqua-Fitness Di 20 Uhr, Stadtbad

Sport für Menschen mit Herzproblemen: Fr 14 Uhr, Sporthalle Poststadion

Ladyline Frauenfitness

11

Sportoase, Stromstraße 11-17, zahlreiche Kurse, auch mit Kinderbetreuung, Kurse für Frauen 60+, Tel. 77 90 69 90, www.sportoase.de/ladyline



Poststadion: Die Jugend des BAK 07 kämpft um gute Spielergebnisse



Berliner Polizei-Sport-Verein Delphin 2
 Kirchstraße 24, **Training Schwimmhalle Seydlitzstr. 7**, Moabit, 600 Mitglieder, www.psv-delphin.de

Berliner Athletik Klub 07 BAK 07, Fußball im Poststadion 3
 gegründet 1907, Oberliga Nord, Spiel in allen Altersklassen, www.bak07.de, Tel. 4502 44 -0, info@bak07.de

Moabiter FSV Berlin 4
Frauen- und Mädchenfußball, seit 2010, 5 Mannschaften, 70 Spielerinnen, Infos: 0160/3667500, www.moabiter-fsv.de, Training im Poststadion

Tennis-Club Schwarz-Weiß Tiergarten 5
 Kruppstraße 14a, 16 **Damen-, Herren und Jugendmannschaften**, Tel. 39 83 92 58, www.tennisclub-tiergarten.de

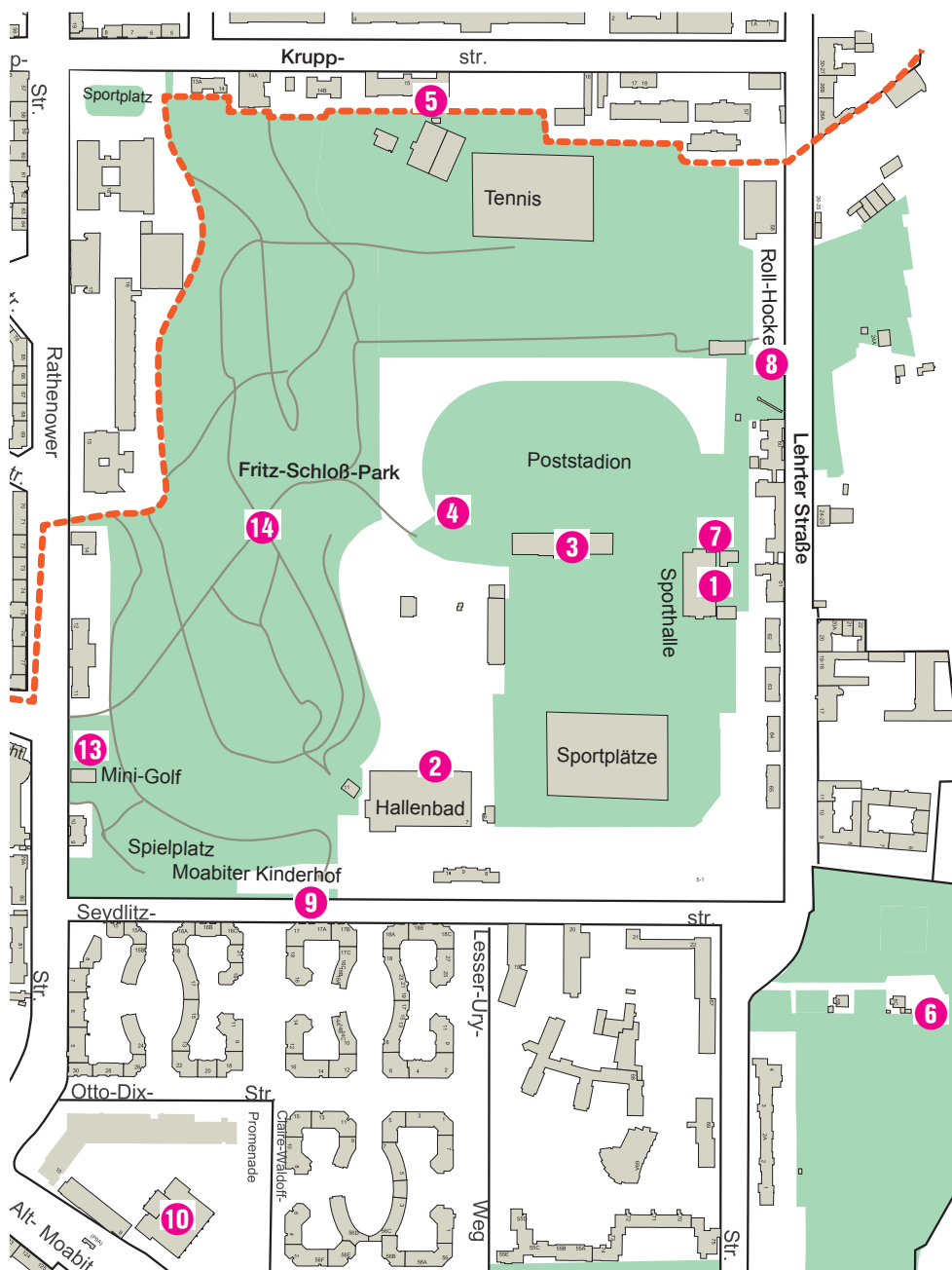
DAV – Deutscher Alpenverein, Sektion Berlin, 6
 2012/2013: Neubau einer Kletterhalle Ecke Lehrter- /Seydlitzstr.

S.C. Union 1906 Berlin e.V. 7
 Poststadion, **5 Fußball-Mannschaften**, Kontakt: Di +Do, 18-20 Uhr, Tel. 3944525, www.scunion06-berlin.de

Inline- und Rollsportverband Berlin 8
 Lehrter Str. 59, www.rollsportverband.de
 Kontakt: Andreas Wilking: 703 25 97
 Inline- und Rollhockey, Vereinssport und freies Training möglich

Moabiter Kinderhof 9
 Seydlitzstraße 12, Mo-Fr, 13.30-18 Uhr, Tel. 394 66 62, www.moabiterkinderhof.de
Fußball: Mo+Fr, 15.30-17.30 Uhr (7-13 Jahre), Mädchenfußball Termin bitte erfragen
 täglich: **Tischtennis, Federball, Klettern, Jonglieren, Tanzen.**

ASV Moabit Basketball e.V. 10
 Seit Januar 2010. Engagiert und mehrfach ausgezeichnet für seine interkulturelle Jugendarbeit, 190 Mitglieder aus über 70 Nationen, www.asv-bball.de
 Die 1. und 2. Damen-Mannschaften spielen in der **2. Bundesliga Nord bzw. in der Landesliga Berlin**, die Herren in der Oberliga, Landes- und Kreisliga.
 Die Jugend (ab 1992) trainiert in der Ober-, Landes- und Bezirksliga.
Haupt-Spielstätte: Halle Alt-Moabit 10
Kontakt: Andy Riebold, andy@asv-bball.de, www.basketsbaerlin.de



Es kann losgehen: Der Minigolf-Pavillon lädt wieder ein. Frühstück gibt es dort schon ab 7.30 Uhr



Auf dem Skateboard üben am Stephanplatz

16. Juni: Sommer-Cup im Poststadion

QM Projekt Moabit-Ost

Mädchen und Fußball – passt das denn zusammen? „Na sicher“, klärt Helmut Hoffmann auf, „Fußball ist ein anspruchsvoller Sport, was die Koordination, Ausdauer, Kraft und Technik anbelangt. All das müssen die Mädchen natürlich erlernen.“ Helmut Hoffmann spricht aus Erfahrung, denn er trainiert seit 2004 ehrenamtlich Mädchen, nachdem er zuvor 15 Jahre als ausgebildeter Trainer mit Lizenz für alle Altersklassen der Jungen zuständig war.



Seit März 2012 trifft man ihn tagsüber in seinem neuen Laden Quitzowstraße 114, wo vom bedruckten Trikot bis hin zum Pokal alles rund um Teamsport zu haben ist, auch über seinen Online-Shop. Nachmittags, abends oder am Wochenende ist er im Poststadion, schon seit über 20 Jahren.



Gespannte Aufmerksamkeit auch am Rand des Spielfeldes – hier beim Sommer-Cup 2011

Mit dem Frauen-Sportverein FSV, vor 2 Jahren aus dem Club Union 06 hervorgegangen, möchte er eine breite Palette an Aktivitäten bieten – beginnend mit dem Fußball. Spaß an der Bewegung soll die Kinder und Jugendlichen raus holen an die frische Luft. Weitere Sportarten sollen folgen.

Sommer-Cup zur Fußball-EM

Und bald geht es wieder um den Moabiter Sommer-Cup, der gerade intensiv vorbereitet wird. Am 16./17. Juni werden bis zu 60 Mannschaften im Poststadion zu Gast sein – von 8-10-Jährigen bis zu den Frauen. „Dieses Turnier ist ein besonderes Ereignis für alle Sportlerinnen, Trainer und Gäste“, versichert Hoffmann. Der Termin ist nicht

zufällig gewählt: Am 16. Juni begeht der Berliner Fußball-Verband den Tag des Mädchen-Fußballs. Prominenz aus Sport und Politik, Presse, Rundfunk und Fernsehen wird an diesem Sonnabend im Juni die Pokal-Endspiele aller Jugend-Mannschaften miterleben. Das Publikum wird viel zu sehen bekommen und sich aktiv beteiligen können – beim Parcours mit verschiedenen Stationen. Merken Sie sich dieses Wochenende vor – Sie erwartet Spannung, Bewegung und Information. Sport frei!

Gudrun Radev

Kontakt: Helmut Hoffmann, Quitzowstraße 114, Tel. 3903 2230, www.sportex-hoffmann.de, sportex-hoffmann@t-online.de

James-Krüss-Grundschule ergattert den Siegerpokal

QM Projekt Moabit-Ost

Der 2. Moabiter Grundschul-Cup im Basketball hat seine würdigen Sieger gefunden. Aus unserem Quartier waren



die Hedwig-Dohm-Oberschule und die Kurt-Tucholsky-Grundschule beteiligt. Die James-Krüss-Grundschule (Siemensstraße) nahm zum ersten Mal teil und schaffte es, mit lediglich 5 bis 7 Spielern, die Finalrunde gegen die Mannschaft der Anne-Frank-Grundschule zu gewinnen. Für eine Grundschule war das Spielniveau erstaunlich hoch. Bis zur Halbzeit war es verdammt knapp, am Ende behielten die Spieler der James-Krüss-Schule den längeren Atem.

Die Siegermannschaft mit ihrem Pokal

Im Spiel um Platz 3 setzte sich die Hansa- gegen die Kurt-Tucholsky-Grundschule aus der Rathenower Straße durch. Alle Teams sind Gewinner, die Teilnahme und der sportliche Ehrgeiz waren ihnen sehr wichtig. In Erinnerung bleibt ein Turnier, das vor allem durch das Engagement von Schülern, Lehrern, Helfern, Eltern und den Organisatoren zum Erfolg wurde.

Besonderer Dank gilt der Moses-Mendelssohn-Oberschule in der Stephanstraße, wo die Vorrunden stattfanden und Herrn Czaja.

Andy Riebold, ASV Moabit Basketball

Für Herz, Auge, Ohr & Magen

Die Moses-Mendelssohn-Oberschule lud ein zu einem köstlichen Vier-Gänge-Menü



„Unsere Schüler können viel mehr, als ihre Noten zeigen.“ Davon sind die Lehrer/-innen der 1. Gemeinschaftsschule Mitte in der Stephanstraße überzeugt. Doch wie könnten diese Talente besser präsentiert werden? So entstand die Idee für ein Gala-Dinner mit Kulturprogramm. Die kunstvoll gestaltete Einladung überzeugte sogar Mittes Bürgermeister Dr. Christian Hanke, der gern mal einen freien Abend gehabt hätte – am Ende, fröhlich das Bein wippend, die künstlerischen Darbietungen der Oberschülerinnen sichtlich genoss. Ein ehemaliger Ausbilder, früher Spitzenkoch, zauberte mit der AG Kochen und Backen ein vorzügliches Menü, das einen Vergleich mit Restaurants am Gendarmenmarkt nicht zu scheuen brauchte. Die Jungen und Mädchen schnippelten Gemüse und kümmerten sich um das Geschirr.

Serviert wurden die Gaumenfreuden von Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klassen. Alle trugen dem Anlass entsprechend blütenweiße Hemden und Schürzen und hatten vor-

her die Kellner-Regeln bestens gelernt. Kein einziges Mal unterlief ihnen beim Servieren und Einschenken ein Fehler. Die gesamte Aula war in sanftes Kerzenlicht getaucht, die Tische weiß gedeckt und liebevoll mit Bastelarbeiten dekoriert.

Selbst die Menükarte war eine Augenweide und jede einzelne individuell gestaltet.

Zu den ca. 20 Gästen, die zu einem selbstgewählten Spendenpreis drei Stunden lang vorzüglich beköstigt und unterhalten wurden, zählten ehemalige Kollegen, Nachbarn, Vertreter von Einrichtungen und Stiftungen. Ziel des Abends war, Sponsoren und Unterstützer für das Schulkonzept und den

Förderverein zu finden, aber auch zu sagen, wo es hapert. So erläuterte Katja Rehnitz, stellvertretende Schulleiterin und Mitglied des Quartiersrats, dem Bürgermeister bei einem Glas Wein, wie wichtig neue Schulmöbel wären. Zwischendurch boten die musisch-begabten Schülerinnen ein abwechslungsreiches Programm, führten internationale Tänze auf und ernteten kräftigen Applaus. Die talentierte Yeonhoo Kwang überzeugte die Zuhörer mit ihrem Violinenspiel, am Klavier begleitet von ihrer Lehrerin Ilona Pehlmann.

Eine besonders herausragende Leistung zeigte Merve Cicek. Sie sang mehrere Pop-Balladen mit solcher Hingabe, dass das Publikum tief gerührt war. Mit einer La-Olá-Welle lobte das Publikum am Ende die Kochmannschaft, die an diesem Abend in höchstem Einsatz war.

Vielen Dank an das Lehrerteam, das diesen Abend mit sehr viel Fleiß vorbereitet hatte. Das Fazit von Katja Rehnitz erklärt, warum sie das taten: „Wenn ich hier erlebe, wie manche Schüler aus sich herausgehen, kann ich mir nicht vorstellen, jemals etwas anderes zu tun, als Lehrerin zu sein“. Wir verneigen uns vor solchen Pädagogen.

Bianka Spieß



Zwischendurch boten die Schülerinnen musikalische Unterhaltung. (Bild oben)

Die jungen Köche waren stolz über das Lob des Publikums (Bild links).

Gesundheit macht Spaß!

Was gehört eigentlich alles zur Gesundheit? Gute Blutwerte? Viel Obst und Gemüse essen oder Sport treiben? Ja, alles und noch viel mehr!

Das zeigen wieder die **Gesunden Tage** am 25. und 26. April im SOS-Kinderdorf Moabit. In Sachen Bewegung, Ernährung und Prävention steht Interessantes auf dem Programm. Zum Beispiel können Kinder ihr Plüschtier in



Foto: Matthias Berger

die Teddy-Klinik bringen oder mit ihren Eltern beim Bewegungspicknick oder Barfuß-Spaziergang mitmachen. Dazu

bietet die Cafeteria gesundes, leichtes Essen. Besucher/-innen lernen nachmittags, selbst Salate zuzubereiten oder gesunde Säfte zu pressen.

Ob groß oder klein, alt oder jung – für alle ist bei den 3. Gesunden Tagen jeweils von 10 bis 18 Uhr etwas dabei. Die Programme liegen u.a. im SOS-Kinderdorf, Waldstraße 23/24 oder im Quartiersbüro Wilsnacker Str. 34 aus.

„Mitreden bedeutet mehr als nur meckern“

Bernd Sindermann aus der Perleberger Straße ist seit Herbst 2011 Sprecher des Quartiersrats. In diesem Gremium beteiligen sich Menschen, die im Kiez leben oder arbeiten.

Warum haben Sie sich für diese sicher zeitraubende und ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung gestellt?

Ehrenamtlich tätig zu sein, ist für mich ein Bedürfnis. So konnte ich als Vorsitzender des Bezirkselfternausschusses Kita schon eine Menge Erfahrung sammeln. Da spürte ich auch, dass man



als Bürger etwas verändern kann. Die Berliner Initiative für ein Volksbegehren, mehr Erzieher/-innen für Kindergärten einzustellen, war erfolgreich. Da war Geduld und Verhandlungsbereitschaft gefragt, zwei Eigenschaften, die mir hier im Quartiersrat zugute kommen.

Was ist anders bei Ihrer Arbeit im Quartiersrat?

In einer lokalen Initiative trifft man auf Menschen, die man so nie kennenlernen würde. Ich empfinde das als Gewinn. Jeder bringt so unterschiedliche Erfahrungen und Wünsche mit, da muss man sich auch manchmal zurücknehmen und einfach zuhören können.

Wie entscheiden Sie im Quartiersrat, ob eine Projektidee realisiert werden soll?

Wir haben gemeinsam Kriterien erarbeitet, nach denen wir die eingegangenen Vorschläge beurteilen und die besten auswählen. Ein Projekt sollte lange nachwirken, Bürger einbeziehen und zu eigenen Aktivitäten motivieren. Aus den 80 Ideen, die im Januar eingereicht wurden, legten wir eine Rangfolge fest. Wir nahmen uns dafür viel Zeit und redeten uns mitunter die Köpfe heiß. Im

Endeffekt haben wir aber für die Zeit bis 2014 sehr interessante Konzepte auf den Weg gebracht.

Wie geht es dann weiter?

Als Sprecher nehme ich an den Steuerungsrunden teil. Dabei entscheiden Vertreter des Bezirksamtes, der zuständigen Senatsverwaltung und natürlich das Quartiersteam, welche Projekte ausgeschrieben werden sollen. Im Auftrag des Quartiersrats erkläre ich, warum wir genau jenes Projekt befürworten. Später ist jeder von uns Pate bei einem Projekt – zusammen mit dem Quartiersteam.

Sie haben einen Beruf, drei Kinder, ein zweites Ehrenamt. Wie vereinbaren Sie das?

Der Kiez ist mir wichtig und meckern hilft nicht. Man muss sich einmischen. Im Moment kann ich das zeitlich ganz gut vereinbaren. Derzeit studiere ich auf Lehramt und bin selbstständig, da bin ich flexibler. Die Kinder gehen jetzt alle zur Schule und sind schon selbstständiger. Ab Herbst endet daher auch meine aktive Zeit beim Bezirkselfternausschuss, sodass ich mich noch stärker im Quartier einbringen kann.

Das Interview führte Bianka Spieß

Moabiter Geschichten

Manch eine Kommune in Deutschland könnte neidisch werden auf uns. Seit Jahrzehnten arbeiten geschichtsinteressierte Bürger/innen die Vergangenheit von Moabit so detailliert auf, dass der Stoff inzwischen ganze Bücher füllt. Früher förderte der Arbeitskreis Geschichte das Tiergartener Heimatmuse-



ums. Heute ist der vor 20 Jahren gegründete Heimatverein Tiergarten im Stadtschloss in der Rostocker Straße beheimatet. Mit ihrer Reihe „Ge-

Andreas Szagun zeigt die „Spuren alter Bahnanlagen“.

schtichtswerkstatt“ organisieren Dr. Ulrich Cimiotti und seine Mitstreiter/-innen jedes Jahr Dutzende Veranstaltungen für Anwohner und Interessierte. Unterstützt wird das Anliegen durch die Volkshochschule Mitte. So ging es 2011, im 150. Jubiläumsjahr von Moabit, um Industrie- und Krankenhaushausgeschichte. Die soeben beendete < wiederum mit der Verkehrsentwicklung von Moabit, mit der Schifffahrt und dem Eisenbahnverkehr. Seit 24. Januar hatten wir mit jedem Dienstag tiefere Einblicke in den Bau von Kanalsystem, Westhafen und Bahnhöfen in Moabit gewonnen. Dieses Wissen wollten wir bei einem Spaziergang nachvollziehen. Susanne Torka und Andreas Szagun, der Spezialist für Eisenbahnen, brachten uns zu den Zeugnissen für den wirtschaftlichen Aufschwung Berlins im 19. Jahrhundert.

Gudrun Radev



Führung über den Hamburger Bahnhof

Der Heimatverein lädt ein:

19.5, 17 Uhr: 3-stündige Dampferfahrt rund um Moabit mit Geschichten und Unterhaltung durch die Jazz-Kapelle der Menzel-Oberschule: Karten zu 15 Euro im Vorverkauf in der Dorotheenstädtischen Buchhandlung, Turmstr. 5

9. Juni, 15 Uhr: Führ<ung durch den Ottopark und den Kleinen Tiergarten: Treffpunkt Rathauscafé, Turmstr. 85, 5 Euro, Anmeldung: 939 533 55



Violinenklänge zum Gedenken an früher hier Inhaftierte des Zellengefängnisses



Die Stadtmission – Zufluchtsort für Obdachlose

Ein Rundgang zur Besinnung

„Von allem Leid, das diesen Bau erfüllt, ist unter Mauerwerk und Eisengittern ein Hauch lebendig, ein geheimes Zittern“

Albrecht Haushofer: „Moabiter Sonette“ in der Gedenkstätte Zellengefängnis Lehrter Straße

Der blaue Himmel strahlte, als sich am Samstag, dem 24. März, etwa 45 Bürger in der prachtvollen Johanniskirche, Alt-Moabit 25 einfanden. Sie folgten in der Passionszeit bewusst dem Ruf zum Ökumenischen Kreuzweg 2012 durch Moabit – wie immer veranstaltet vom Ökumenischen Arbeitskreis Tiergarten. Inhaltlich bestens vorbereitet stimmten die Aktiven einfühlend auf die Leidenswege von Menschen ein. Auf Schicksale, die nicht gewählt sind oder gegen

den eigenen Willen passieren, die einsam machen oder zur Umkehr bewegen. Mit Lesungen, Liedern, Musik und Gebeten gedachten die Teilnehmenden solcher Schicksale.

Die von Schinkel erbaute Johanniskirche, 1943 fast völlig ausgebrannt und mühsam wieder aufgebaut bildete den Ausgangspunkt zu 4 weiteren Orten. Zunächst zur Zentralen Aufnahmestelle für Asyl-Bewerber, Turmstraße 21 auf dem Gelände des GSZM. Hier war die Rede von jenen, die ihre Heimat verloren und nun um Asyl bitten. Manche fühlen sich nicht willkommen, einsam oder nicht verstanden.

Gegenüber vom Untersuchungsgefängnis an der Ecke Turm-/Rathenower

Straße sprachen wir über Menschen, die sich schuldig gemacht haben und darüber, wie wir manchmal zu schnell über sie urteilen. Im Geschichtspark – der nächsten Station – standen wir vor den steinernen Zeugen von Gewalt, die hier einst in 520 Einzelzellen herrschte. Ein paar Schritte weiter, in der Stadtmission Lehrter Straße 68, dürfen im Winter Obdachlose übernachten. Sie erhalten Zuflucht, Wärme und Essen in einfachen Räumen und ohne Privatheit. Leid durch Armut mitten unter uns. Abschließend kamen sie in der Kapelle der Berliner Stadtmission zusammen und später untereinander ins Gespräch.

Gudrun Radev

Und Ihre Geschichte über Moabit?

Im März startete das beliebte Internetportal www.MoabitOnline.de ein Kurzartikel-Festival: Bis 21. Juni können alle, die in Moabit wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen, eigene Beiträge schreiben.

Was gefällt Ihnen an Moabit? Wo fühlen Sie sich wohl? Was haben Sie Schönes, Trauriges oder Lustiges in unserem Kiez erlebt?

Die Artikel werden im Internet veröffentlicht und so einer großen Leserschaft vorgestellt. Die Autoren der drei „besten“ Beiträge gewinnen ein Essen mit den Initiatoren von MoabitOnline.

Schicken Sie Ihren Text digital an festival@moabitonline.de oder geben Sie ihn persönlich im B-Laden, Lehrter Straße 27-30, Tel. 3975 238 ab.



KINO, KONZERTE & THEATER

jeden Do: **Orgelmusik** 17.30, Hl.Geist-Kirche
Fr/Sa, 27./28.4. **Akustik Jazz-Session** /
Beatshock, Balkantronika, Kapitel 21

3x So, 29.4. 20.5./10.6. **Offener Garten mit
Musik und Literatur**, ab 14 Uhr, Eintritt frei

Fr, 27.4. **Completement Pas du Tout-2** (in
Französisch) Fabriktheater, 20 Uhr

Sa, 28.4 **Filmreihe ab:sicht feiert** Jubiläum,
Filmrauschpalast, 19 Uhr

Mo, 30.4. **Konzert zu Walpurgis**, 20 Uhr,
12/8 €, anschl. **Tanz in den Mai**, 5 €, Karten-
Tel.: 0160 111 65 83, Reformationskirche

Sa, 5.5., **Kinocafé Moabit**, Zunftwirtschaft,
15 Uhr, Eintritt frei

So, 6.5. **Moabiter Orgelsommer**, Heilands-
kirche, 19 Uhr, Eintritt frei

Sa, 12.5. **Lieder v. Praetorius, Hassler &
Brahms**, Hl.-Geist-Kirche, 18 Uhr

Sa,12.5. **Könige der Nische, Saxo-/Vibra-
fon**, Heilandskirche, 20 Uhr, 8/6 €

Do, 17.5. **Spaß Par-Lá** Chanson, Theater &
Rock'n Roll (Franzö.) Fabriktheater, 20 Uhr

So, 20.5./27.5. **Ganz und gar nicht** Teil 1+2,
Fabriktheater, 20 Uhr, 10/7 €

So, 27.5. **Pfingstkonzert zur Nacht d. Offe-
nen Kirchen**, Johanniskirche 18+20 Uhr

Sa, 2.6. **Kinocafé**, Zunft.Wirtschaft, 15 Uhr

So, 3.6. **Geistliche Musik aus 4 Jh.**, Johan-
niskirche, Eintritt frei, 18 Uhr

Sa, 9.6. **Musik & Wort**, Kompositionen für
Saxophon, Hl. Geist-Kirche, 18 Uhr

So, 17.6. **Spaß Par-Lá** Chanson, Theater &
Rock'n Roll (Franzö.) Fabriktheater, 20 Uhr

FÜR JUNG & ALT

jeden Mi: **Offener Schulgarten**: entdecken
besinnen + entspannen, 15-18 Uhr

jeden Sa: **Kinder & Natur**, Schulgarten, 11 Uhr

Mi/Do, 25./26.4. **Gesunde Tage zu Ernäh-
rung/Fitness**, SOS-Kinderdorf, 10-18 Uhr

Do, 26.4./3.5. **Internet- + Word-Einfüh-
rung**, 10-12 Uhr, Bibliothek, kostenfrei

Fr, 27.4 **Spaziergang im Gr. Tiergarten**, ab
Café Gr. Stern, Heimatverein, 15 Uhr

Sa, 28.4. **Kindertheater Kleiner Hase** im
Glück, ab 3 J. Heilandskirche, 15.30 Uhr

Sa,5.5.**Kinder-Flohmarkt**,Schulgarten,10Uhr

So, 6.5. **Trödelmarkt mit Bethania-Ge-
meinde** vor dem SOS-Kinderdorf

Do, 10.5. **Kindertheater Raupe Nimmer-
satt**, ab 3 J., Heilandskirche, 10.30 Uhr

Sa, 19.5. **Moabiter Inselrundfahrt**, Hansa-
brücke, 17 Uhr, Karten 15 €, Buchhandlung

Sa, 19.5./17.6. **Offenes Café**, 14-16 Uhr,
Hl.-Geist-Kirche

Sa, 2.6. **Moabiter Sportfest**, 14 Uhr, Sport-
Park Poststadion, siehe Seite 5

Sa, 2.6. **Kasperle-Theater**, ab 3 J., Hei-
landskirche Kinder 4/ 5 €, 16 Uhr

Sa, 16.6. **Langer Tag der Stadtnatur**,
Moabinale, Schulgarten

MITMACHEN & BETEILIGEN!

jeden Di+Do: Sprich mit mir! **Hilfe bei Haus-
aufgaben** + Lernen, Bibliothek, ab 15 Uhr

jeden Mi: **Ökomarkt** 12-18 + **Musik zur
Marktzeit** 16.30 Uhr, Heilandskirche

Di-Fr 7.30-19 Uhr **Minigolf** (mit Frühstück).
Sa/So 12-19 Uhr, pro Spiel 1,50 /1 €

jeden Fr. **Gemeinsames Frühstück**, jeder
bringt etwas mit, Mütter-/Vätertreff, 10 Uhr

Di, 24.4. **Kiez-Treff** bei BürSte, 19 Uhr

Sa, 28.4. **Taize- Andacht**, Hl. Geist-Kirche,
18 Uhr (auch am 26.5.)

So, 29.4. **Helmut-Böhm-Lauf**, 2,2 / 10 km;
Infos: www.ASV.de, Fritz-Schloß-Park

Do, 3.5. **Moabiter Olympiade**, s.S. 5, 9 Uhr

Sa, 5.5. **Spiel, Spaß + Sportliche Aktionen**
auf dem Stephanplatz, 14-18 Uhr

Sa, 5.5. **Familien-Nacht am Lagerfeuer**, 18-
22 Uhr. Familie (Kinder ab 7 J.) entzünden
ihr eigenes Feuer, erzählen Geschichten
und singen Lieder. Lebensmittel mitbringen
oder kaufen. Eintritt: 1 €, Info-Tel. 3946662
Mo-Fr 13.30-18 Uhr, Moabiter Kinderhof

Mo 7.5. **Bürger-Sprechstunde** kl. Tiergar-
ten/Ottopark, Heilandskirche, 16.30 Uhr

Di, 8.5. **Betroffenenrat**, Bericht über den
Neubau Lehrter Str. 57, B-Laden, 19 Uhr

Mi, 9.5. **Wir basteln zum Muttertag**, Müt-
ter-/Vätertreff, 10-15 Uhr

Do, 10.5. **Redaktions-Sitzung 21°OST**, Café
Moab, 18 Uhr – Gäste sind willkommen!

Do, 10./24.5. **Gesundheit ist ansteckend**.
Fortbildung SHK Teil I+II, 18-21 Uhr

Di, 29.5. **Kiez-Treff** bei BürSte, 19 Uhr

Do, 31.5. **Besuch Botschaft Tadschikistan**,
18.30 Uhr, Perleberger Straße 43, s.S. 3

Di 4.6. **Bürger-Sprechstunde** kl. Tiergarten/
Ottopark, Heilandskirche, 16.30 Uhr

Mo/Di, 4./5.6. **Pflanz-Aktion** in der Pritzwal-
ker Straße, Projekt Grüner Kiez

Di, 5.6. **Sitzung Betroffenenrat**, B-Laden, 19 Uhr

Sa, 9.6. **Führung durch Otto-Park** + Kl.
Tiergarten, Treff: Rathauscafé, 15 Uhr

Sa, 9.6. **Fest 10 Jahre ZiD interreligiöse Be-
gegnung**, vor Heilandskirche, 15-19 Uhr

Sa, 16.6., **Grüner Kiez zeigt Doku vom
Schulgarten**, QM Wilsnacker Str., siehe S. 2

LITERATUR & KUNST

Kleinkunst: Lesungen, Kabarett, Live-
Musik, Poetry-Slam, Kaffee & Kuchen: Café
Moabit

Do, 10.5. **Café Littéraire**, Fabriktheater, 19 Uhr

Fr, 11.5. **Der Harfenmörder**, Krimi, 20 Uhr,
Buchhandlung, Anm. Tel. 394 3047

Do 7.6. **Lesung der Journalistin Hatice
Akyün**, Kapitel 21, 19.30 Uhr, siehe S. 3

So, 10.6. **Café Littéraire**, Fabriktheater, 19 Uhr

Fr, 15.6. **Erzähl-Café mit H. C. Buch**, Reise-
reporter, SOS-Kinderdorf, 16 Uhr

AUSSTELLUNGEN

bis 18.5. **Mörderischer Frühling**, Rotbuch-
Verlag & Das Neue Berlin | ab 21.5. **Sutton-
Verlag**, Bücher & e-Books, Bibliothek



Immer wieder neue Bücher-Tipps im Krimi-Salon
der Bruno-Lösche-Bibliothek

bis 30.6. **Malerei v. Stephanie Iffert**, Hei-
landskirche, Eröffnung, Fr, 25.5. 19 Uhr

Rumänien durch die Kamera, Eröffnung
Ausstellung, Fr, 25.5., 19 Uhr, Mit-Ost e.V.

Veranstaltungsorte

B-Laden, Lehrter Straße 27-30

Buchhandlung Dorotheenst., Turmstr. 5

Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger 33

BürSte, am MOA-Bogen, Stephanstr. 43

Café Moabit, Emdener Str. 55, 11-19 Uhr,

Café MOAB, Lehrter Straße 36

**Fabriktheater/ Filmrauschpalast/Kultur-
fabrik**, Lehrter Str. 35

Galerie Haasch, Rathenower Str. 30

Galerie Nord, Turmstr. 75

Heilandskirche, Thusnelda-Allee 1

Heilig-Geist-Kirche, Perleberger Str. 36

Heimatverein Tiergarten, Rostocker Str. 32

Johanniskirche, Alt Moabit 23

Kapitel 21 – Café & Bar, Lehrter Str. 55,
Di-So ab 14 Uhr

Minigolf, Rathenower Str. 14

Mit-Ost e.V., Alt Moabit 90

Moabiter Kinderhof, Seydlitzstr. 12

Mütter-/Vätertreff, Rathenower Str. 16B

Offener Garten Kammermeier, Kruppstr.
16, www.anderl-kammermeier.com

Quartiersmanagement Wilsnacker Str. 34

Rathaus-Café, Turmstraße 85

Reformationskirche, Beusselstr. 35

Schulgarten, Birkenstr. 35

SHK, Selbsthilfe-Kontaktstelle, Perleber-
ger Str. 44 /Ecke Lübecker

SOS Kinderdorf, Waldstr. 23/24

Stephanplatz, Sport & Spiel mit Power 21

Zunft[Wirtschaft]halle, Arminiusstr. 2-4